



# HOTEL CHUABO

Das Hotel steht in Quelimane, der Hauptstadt der Provinz Zambezia im Norden Mosambiks. Dank der Sandstraßen in der Stadt und dem Wind, der den Staub der Straße aufwirbelt und in jede noch so kleine Fuge trägt, herrscht in Quelimane ein richtiges Westernflair. Im Zentrum gibt es nur ein paar Häuser, die mehr als zwei Stockwerke haben. Eines davon ist das Hotel Chuabo, ein Plattenbau im Stile der sechziger Jahre. Es wurde von dem portugiesischen Glücksritter Montegiro, der mit Holzhandel, Baumwolle und Teeplantagen reich geworden ist, erbaut und 1966 eröffnet.

*Von Gerald Herzinger (Text und Fotos)*

**Z**wei lange Kriege und eine Revolution später gibt es das Chuabo immer noch. Es wurde nie restauriert oder umgebaut. Man begnügte sich mit dem Reparieren von Kaputtgegangenen und selbst das nicht immer.

Senhor Olimpio ist Kellner im Grillrestaurant im obersten Stockwerk. Er arbeitet im Chuabo seit der Eröffnung und hat alle historischen Persönlichkeiten aus dem südlichen Afrika und von woanders bedient. Neto, Machel, Kaunda, Nyerere, die Königin von England und Mugabe waren dabei. Senhor Olimpio meint zwar, dass man keine Angst vor diesen hohen Gästen zu haben brauche, aber ein bisschen nervös war er schon. Zur Kolonialzeit war es MosambikanerInnen

verboten, ins Hotel Chuabo zu gehen. Die portugiesische Apartheid regelte dies: Ein/e MosambikanerIn durfte dort bedienen, aber nicht bedient werden. Für Senhor Olimpio war es trotzdem wichtig, professionell zu bleiben. Das Personal hat es selbst während des Krieges immer geschafft, den Service für die Gäste aufrecht zu erhalten. Manchmal gab es Suppe aus Süßkartoffeln und Mandioka, was eher einem Armenessen entspricht als einem 4 Sterne Menü. Die Gäste haben sich nie beschwert.

Wer eine Nacht im Hotel Chuabo verbringen will, muss 2 500 Meticais, umgerechnet 50 Euro, berappen. Ein fairer Preis für eine Nacht in einem Hotel mit ungefähr vier Sternen. Die Zeitreise bekommt man gratis dazu.

Hervorragend macht sich das den Werken von Malagatana nachempfundene Bild lokaler KünstlerInnen im Hintergrund der Diskothek.

*Gerald Herzinger lebte 2008 bis 2011 in Mosambik. Seit 2004 setzt sich der Autor mit Fotografie auseinander und hat in verschiedenen Medien publiziert.*

*Kontakt: [enlumen@enlumen.net](mailto:enlumen@enlumen.net),  
☎ [www.enlumen-photography.com](http://www.enlumen-photography.com)*

*Mehr Bilder gibt es hier zu sehen:*

☎ <http://bit.ly/HotelChuabo>

